



4. Rang			
4. Preis	Fr.12'000.--	Feste Entschädigung	Fr. 5'000.00
Projekt	„hic et nunc“		
Verfasser	ahaa GmbH Kasernenplatz 2, 6000 Luzern		
Mitarbeit	Andreas Heierle		
Fachingenieure und Spezialisten	---		

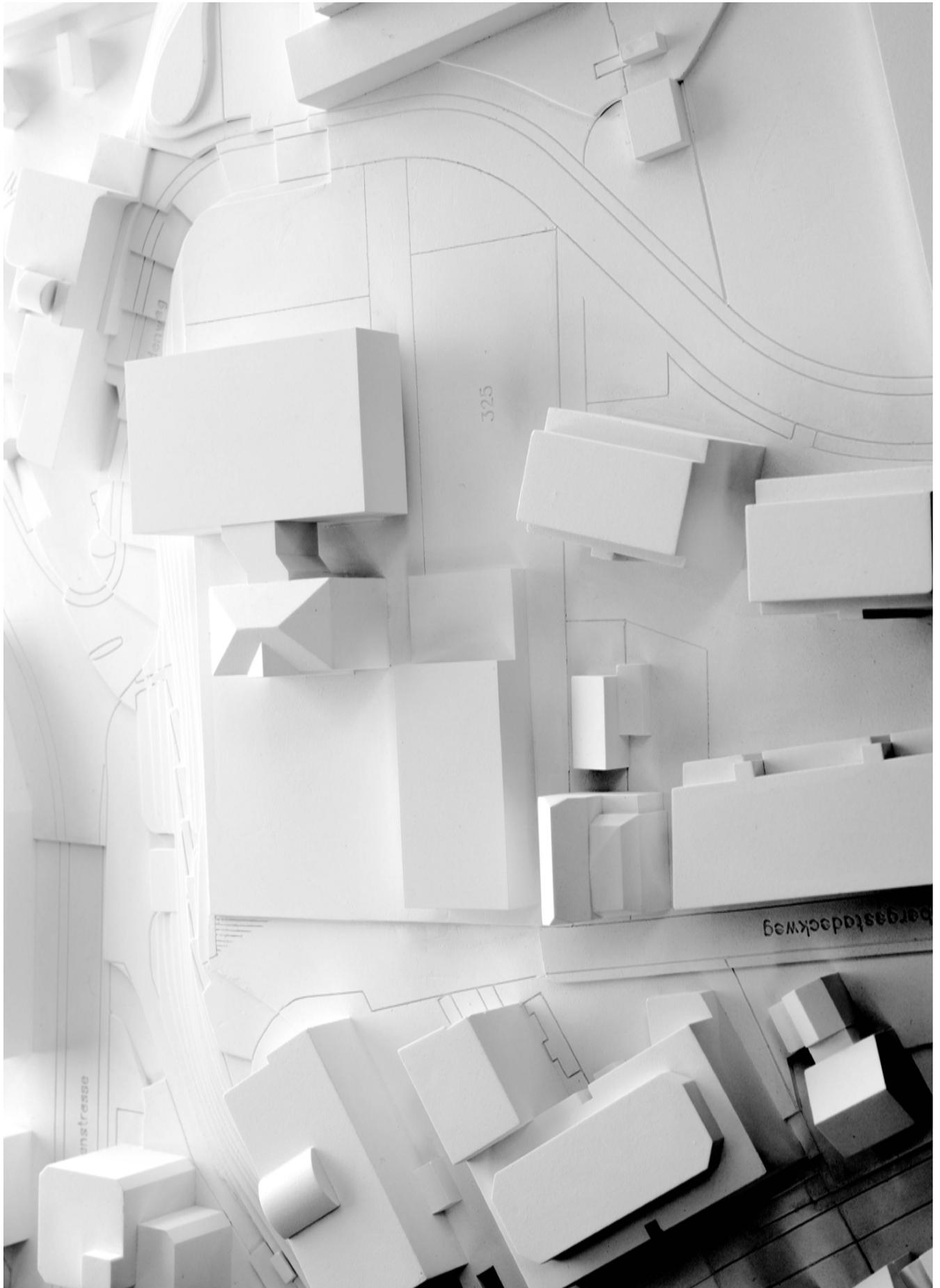
Die Gesamtanlage liest sich aus einer Aufteilung in vier Quadranten, die in einem Spiel von Aussenräumen und Bauten zusammenwirken. Gegen Osten abgeschlossen von einer baumbepflanzten Hangkante. Dadurch entsteht eine mehrseitige, attraktive Zugänglichkeit, die sich an der teilweise gedeckten Hauptachse von Kantinenweg bis zum Obergestadeckweg orientiert. An dieser Achse liegt ein Turnhallengebäude, das neben den Hallen sogar mit einem beispielbaren Dach aufwartet. Ob dieses Angebot auch wirklich angenommen wird, bzw. sinnvoll ist, müsste sich weisen. Das neue Schulgebäude sucht den organisatorisch räumlichen Einbezug mit dem Altbau. Die Verbindung auf mehreren Ebenen und die damit verbundene Eingangssituation sind die Konsequenz, wirken allerdings formal etwas angestrengt. Auch wird hier eine optimale Nutzung schwierig. Der Neubau selbst lässt sich sehr gut organisieren und hat in seiner klaren Form und Präsenz eine gute massstäbliche Wirkung. Das Freiraumkonzept umschreibt vier klar voneinander räumlich getrennte Teilbereiche: der grosse Pausenplatz mit direkter Anbindung an den Obergestadeckweg, einer gestapelten Allwetterplatzanlage auf dem Turnhallengebäude, ein Rasenspielfeld am südöstlichen Arealrand zum Kantinenweg und einer baumbestandenen Parkierungsanlage am Nonnenbodenweg. Die harte, weit über die Hangkrone auskragende Platz- und Neubaufigur wird begleitet durch eine grosse Pergola-artige Baute, die den Pausenplatz begrenzt. Der Konzeptbeitrag hat in seinen Grundzügen der räumlichen Anordnung seine Qualitäten. Es bleiben aber zu viele Fragen unbeantwortet. So sind die Rückzugs- und Spielorte nicht erkennbar. Die Stapelung der Allwetterplätze bleibt eine interessante Idee, ist aber bezüglich Nutzung unverständlich, entsteht doch so ein Raum, der kaum atmosphärische und funktionale Qualitäten aufweist. Insgesamt genügt dieser Beitrag nicht, für eine attraktive und vielseitige Schulumgebung.

Das ganze Ensemble will sich durch eine Sprache der Architektur mit kubisch betonten Trauflinien zusammenbinden. Das Areal wird architektonisch zu einem gemeinsamen neuen Schulleben erweckt. Unter Berücksichtigung der oben genannten Fragen zum Freiraum und die Feststellung, dass die baurechtliche Voraussetzung für die Turnhallenbaute in vorgelegter Form nicht gegeben ist, muss das Potential für eine Weiterentwicklung stark in Frage gestellt werden.



Kennwort: hic et nunc

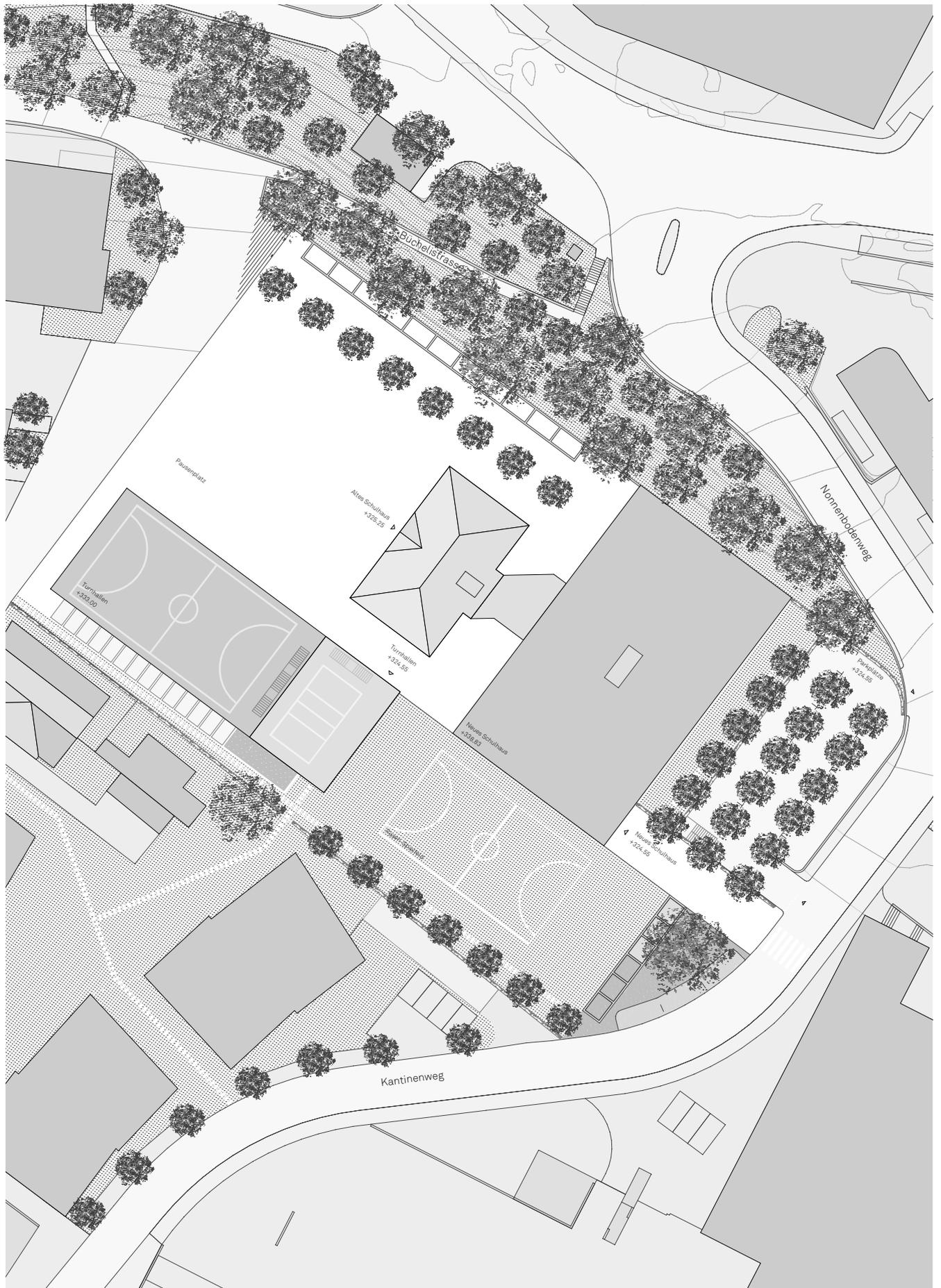
Modellfoto





Kennwort: hic et nunc

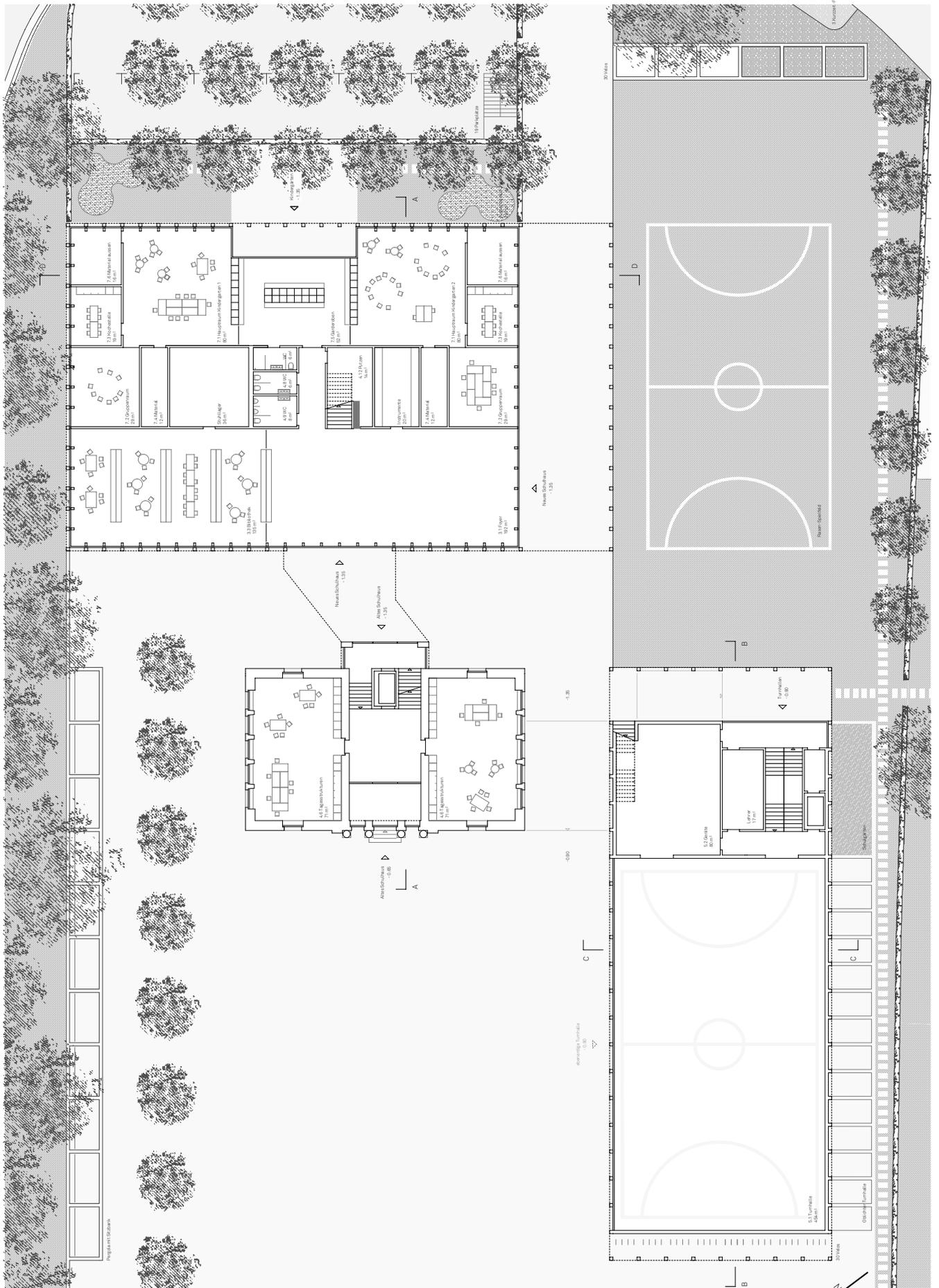
Situation Mst. 1:700





Kenntwort: hic et nunc

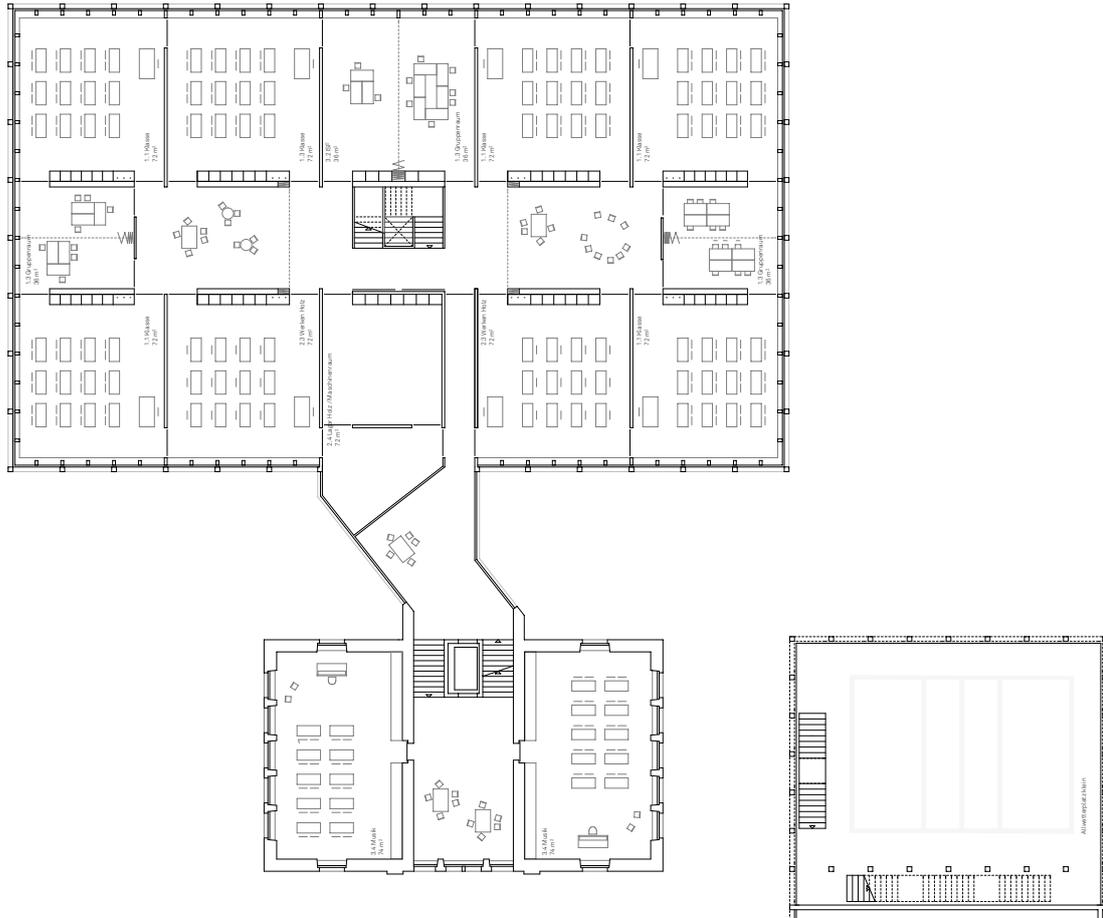
Grundriss Erdgeschoss Mst. 1:400





Kenntwort: hic et nunc

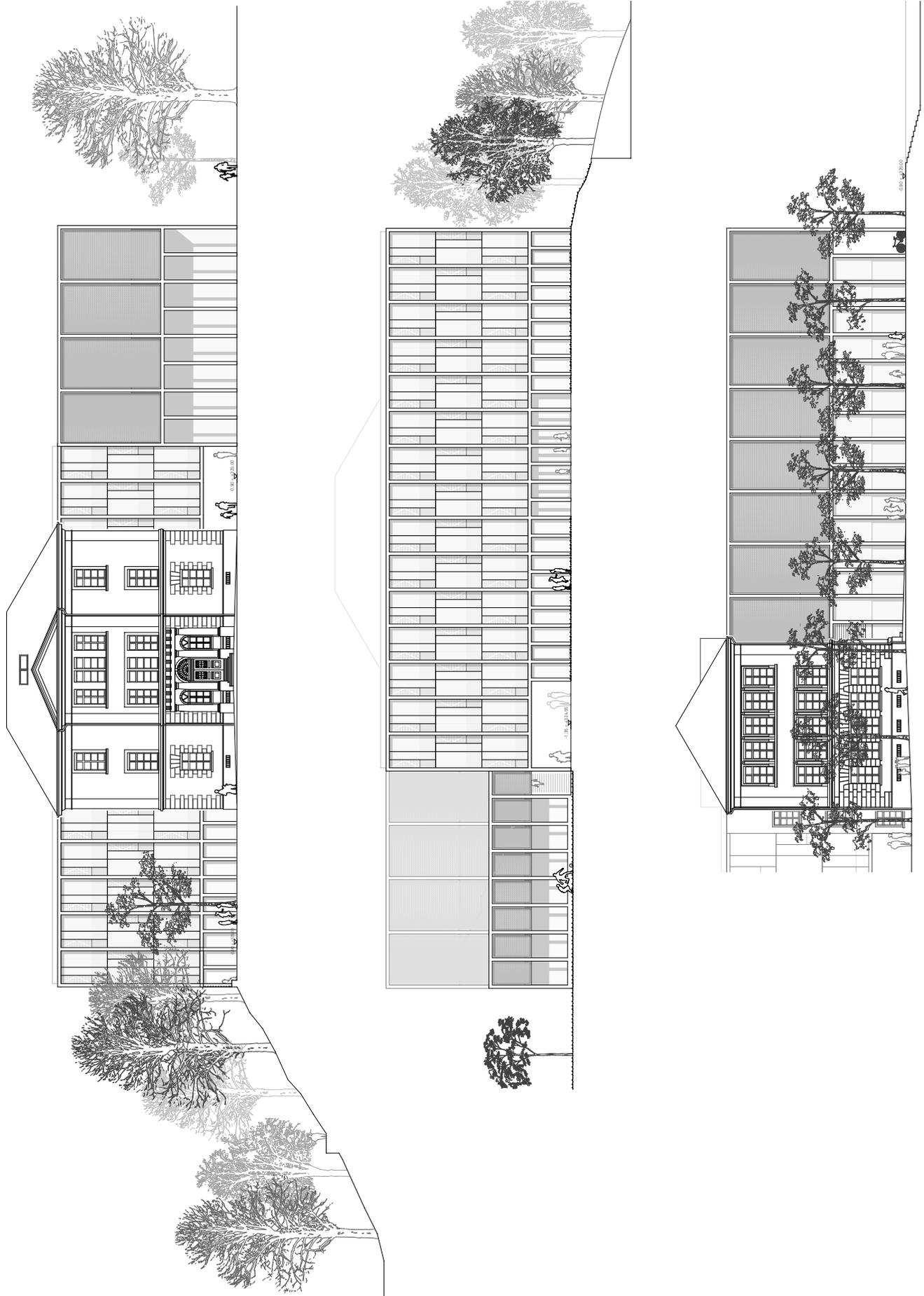
Grundriss 1. Obergeschoss Mst. 1:400





Kennwort: hic et nunc

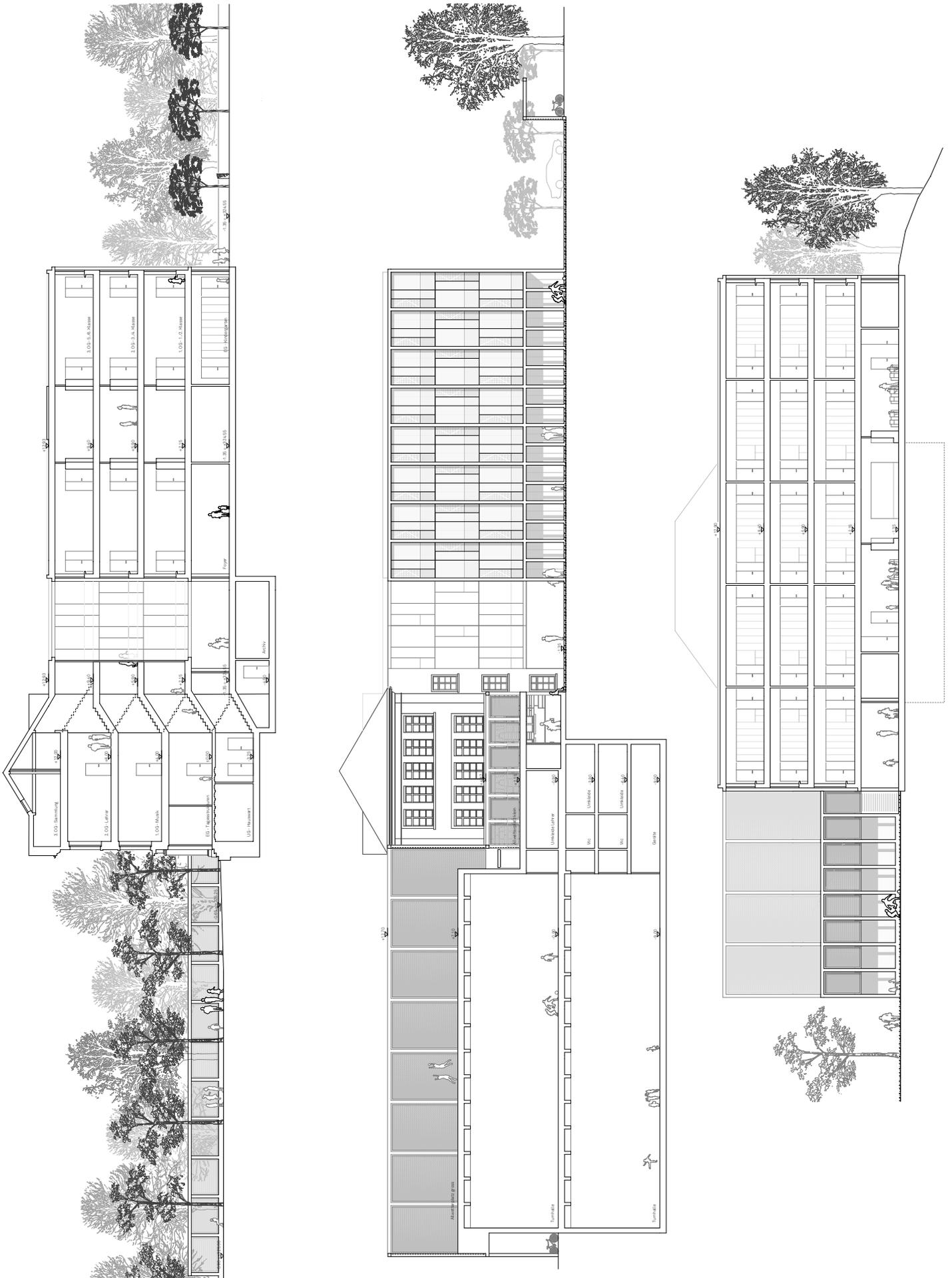
Ost-, West- und Nordansicht Mst. 1:400





Kennwort: hic et nunc

Schnitt A, B und D Mst. 1:400





Kennwort: hic et nunc

Visualisierung

